Klimaaktivismus: Die „Letzte Generation“

Begriffserklärung: Aktivismus

Umwelt, Klima und Kriege sind die größten Herausforderungen unserer Zeit. Viele Menschen vertreten dabei den Standpunkt: „Ich kann als Einzelner doch nichts dagegen tun.“ Menschen, die sich aktiv einsetzen, Dinge verändern wollen und einen Großteil ihrer Zeit dieser Tätigkeit widmen, nennt man Aktivisten. In der Vergangenheit haben sich weltweit Aktivistengruppen gebildet. Bekannte Gruppen sind Greenpeace, Amnesty International oder Human Rights Watch, die sich generell für Umwelt, Klima, Menschenrechte und Frieden einsetzen.

Alle Aktivistengruppen eint das Ziel, etwas verändern zu wollen und diesen Willen der Politik und breiten Öffentlichkeit zu zeigen, auch durch den Widerstand gegen gesellschaftliche Regeln. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass die erwünschte Änderung zumindest in Teilen eintritt. So hat z. B. die Klimabewegung Fridays for Future zu Demos während der Schulzeit aufgerufen und damit die allgemeine Schulpflicht verletzt, um den Protest und die damit verbundenen Forderungen an die Politik wirksamer gestalten zu können.

© Valmedia – stock.adobe.com

Aktionen von Klimaaktivisten

Aktionen von Klimaaktivisten gibt es weltweit, wie die folgenden Beispiele aus der letzten Zeit zeigen. Klimaaktivisten …

© master1305 – stock.adobe.com

- klebten sich im Madrider Prado Museum an die Rahmen zweier bekannter Bilder von Goya.
- schütteten im Potsdamer Museum Barberini Kartoffelbrei auf das Gemälde „Getreideschober“ von Monet.
- bewarfen in der Londoner National Gallery das Bild „Sonnenblumen“ von van Gogh mit Tomatensuppe.
- besprühten in der National Gallery in Canberra den Siebdruck „Campbell’s Soup Can“ mit Farbe und klebten ihre Hände fest.
- blockierten wichtige Autobahnen in Berlin durch Ankleben und Abseilen von Brücken.
- blockierten das Privatjet-Terminal am Berliner Flughafen BER.

1 **Erkläre den Begriff „Klimaaktivisten“.**
Nenne einige ihrer spektakulären Aktionen.
Wie ist deine spontane Meinung zu einem solchen Verhalten?

VORSCHAU

netzwerk lernen
© PERSEN Verlag
zur Vollversion

Staatsrechtliche Konsequenzen und Abschlussbetrachtung

Bisher wurden:

- 1.600 Anzeigen wegen Blockade- und Klebeaktionen erstattet.
- 729 Ermittlungsverfahren eingeleitet.
- 343 mutmaßliche Blockierer erfasst.
- 182 Personen ermittelt, die an mehreren Aktionen beteiligt waren.

In Bayern wurden per Gerichtsbeschluss 30 Aktivisten für 30 Tage in Gewahrsam genommen. Die Staatsanwaltschaft prüft, ob die Aktivisten der Letzten Generation als kriminelle Vereinigung eingestuft werden kann.

© Pixel-Shot – stock.adobe.com

Die Justiz prüft grundsätzlich nach, ob bei solchen Aktionen Vergehen wie Sachbeschädigung (Besprühen, Ankleben oder Verunreinigen), Nötigung (Verkehrsblockaden) oder fahrlässige Körperverletzung (Behinderung von Rettungsaktionen) Straftatbestände vorliegen.

Frage: Schaden die Aktionen der Letzten Generation nicht dem Anliegen des Klimaschutzes und stoßen sie damit die Menschen, die sie gewinnen wollen, nicht vor den Kopf?

5 **Welche rechtlichen Konsequenzen ergeben sich aus den Aktionen der Aktivisten? Notiere zu der Abschlussfrage deine persönliche Meinung.**

VORSCHAU

netzwerk lernen
© PERSEN Verlag
zur Vollversion